



GROßMAGISTERIUM - VATIKAN RITTERORDEN VOM HEILIGEN GRAB ZU JERUSALEM

Im Dienst der lebendigen Steine im Heiligen Land

Bei einer Wallfahrt vom Orden fasziniert

Die Geschichte von Jean-Paul Sonnen und seinem Eintritt in den Ritterorden vom Heiligen Grab



Jean-Paul Sonnen war eines der Mitglieder der Statthalterei für Kanada - Vancouver, die am 9. Oktober investiert wurden. Er war sehr glücklich und fühlte sich geehrt, als Mitglied aufgenommen zu werden. Er sprach über die besondere Weise, wie er den Weg zum Orden gefunden hatte: „Sie könnten sagen, dass es ein Akt der Göttlichen Vorsehung war, der im Heiligen Land begonnen hatte und in Rom zum Abschluss kam.“

Jean Paul lebte nach seinem abgeschlossenen Diplomstudiengang seit acht Jahren in Rom als Reiseorganisator und historischer Führer in Rom und im Vatikan. **Bei einer Reise ins Heilige Land an Weihnachten 2006 kam er bei der Mitternachtsmesse in Bethlehem** zum ersten Mal mit dem Orden in Berührung. „Zuvor war ich dem Orden ein einziges Mal in La Veranda in Rom begegnet [einem Restaurant, das sich im Palazzo delle Rovere des Großmagisteriums befindet]“, erzählte er lächelnd.

„Und bei der Mitternachtsmesse in der Kirche St. Katharina in Bethlehem sah ich die Mitglieder des Ordens beten. Ich wusste nicht, wer sie waren, aber es war beeindruckend.“ Jean Paul unternahm die Wallfahrt ins Heilige Land mit der Organisation l'Opera Romana Pellegrinaggi, die die Anwesenheit eines Seelsorgers sowie den Besuch des Heiligen Grabes und mit der Besichtigung einer christlichen Schule in Palästina sogar eine besondere Erfahrung vor Ort einschloss. Jean-Paul erinnert sich: „Es war eine eindruckliche Erfahrung, den Ordensfrauen zu begegnen und die Schulkinder zu sehen. Wir hörten ihren Erfahrungen zu und stellten fest, wie wertvoll ihre Anwesenheit ist. Ich war sehr beeindruckt von dem Arbeit des Ordens, der diese so anfällige Gemeinschaft erhalten will.“

Während seines Aufenthaltes in Rom **begegnete Jean-Paul Professor McKiernan, dem Vorsitzenden der Kommission für das Heilige Land**, der oft aus geschäftlichen Gründen in Rom ist. Sie trafen sich zum Mittagessen im Borgo Pio, und so entstand ihre Freundschaft aus einem

gemeinsamen Interesse für alles, was mit der Kirche im Heiligen Land zu tun hat. Als Jean-Paul 2012 nach Vancouver umzog, wurde er ein guter Freund der **Dame Constance Roche**, einem langjährigen Mitglied der Statthalterei für Vancouver.

„Mitglied sein ist eine Ehre, führt aber auch zu einer großen Verantwortung und einem tiefen Vertrauen zu Gott. In der Kirche müssen wir diese Rolle mit Begeisterung übernehmen.“ Zu den Erinnerungen an seine Reise an Weihnachten ins Heilige Land gehört für Jean-Paul auch ein Spaziergang fünf Kilometer östlich von Bethlehem im Dorf Beit Sahour (dem Feld der Hirten). Dort erschien der Engel den Hirten und verkündete ihnen die Geburt Jesu: „Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren: er ist der Messias, der Herr“ (Lk 2,10-11).

Jean Paul besuchte auch die griechisch-orthodoxe Kirche, die auf einer Grotte erbaut wurde, sowie die Kirche des lateinischen Ritus, die 1950 für die Franziskaner erbaut wurde. Er wurde von den Worten der Heiligen Schrift angesprochen, die auf einer Tontafel stehen, die an der Grotte angebracht ist: Gloria in excelsis Deo et in terra pax hominibus bonae voluntatis. Die Statthalterei von Vancouver übernimmt die Schirmherrschaft für eine Schule dort, in der Gemeinde Unsere Liebe Frau von Fatima in Beit Sahour.

(20. November 2014)